

Archivgemeinschaft Nordkreis Herzogtum Lauenburg

Arbeitsbericht 2021

Allgemeines zur Archivgemeinschaft

Die Arbeit der Archivgemeinschaft „Nordkreis Herzogtum Lauenburg“, bestehend aus den beiden Städten Mölln und Ratzeburg und den vier beteiligten Ämtern Berkenthin, Breitenfelde, Lauenburgische Seen und Sandesneben-Nusse mit zusammen 72 Gemeinden wurde im Jahr 2021 fortgesetzt. Änderungen hinsichtlich der Beteiligten ergaben sich nicht.

Der Leiter der Archivgemeinschaft war **2021 1739,25 Arbeitsstunden** für die Archivgemeinschaft tätig.

Der Montag war in der Regel der Arbeit in den Amtsarchiven vorbehalten. Jeweils dienstags und donnerstags wurde das Stadtarchiv Mölln, mittwochs und freitags das Stadtarchiv Ratzeburg betreut. Für die Amtsarchive wurde halbjährlich ein Einsatzplan erstellt, der allen Beteiligten vorlag.

Wolfgang Bentin, der seit Anfang 2003 im Amtsarchiv Sandesneben beschäftigt war, wurde im Rahmen einer Sitzung des Amtsausschusses am 8. März als Mitarbeiter offiziell verabschiedet. Künftig wird Andrea Brückmann die Archivarbeit vor Ort nach Bedarf unterstützen.

Frau Isa Ruthenberg trat ihre Tätigkeit für das Amtsarchiv Breitenfelde im Juli an. Sie wird für ein Jahr jeweils zehn Stunden in der Woche eingesetzt, um die Archivbestände des Amtes Breitenfelde und der zum Amt gehörenden Gemeinden auf einen aktuellen Stand zu bringen.

Als **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** für die einzelnen Archive waren eingesetzt:

Amtsarchiv Berkenthin	Dr. Holger Kähning	125 Std.
Amtsarchiv Breitenfelde	Isa Ruthenberg	160 Std.
Amtsarchiv Lauenburgische Seen	Susanne Raben-Johns	50,5 Std.
Amtsarchiv Sandesneben-Nusse	Andrea Brückmann	-- Std.

Auch das Jahr 2021 war noch stark durch die **Corona-Pandemie** und die zu ihrer Eindämmung verordneten Maßnahmen geprägt. Zahlreiche Veranstaltungen, die vor der Pandemie zum festen Programm der Archive zählten, konnten daher nicht oder nur in eingeschränkter Form stattfinden. Dennoch war es möglich, den Nutzerinnen und Nutzern die gewünschten Informationen zur Verfügung zu stellen.

Ein **Vortrag über die Auswirkungen der Cholera-Epidemie in den 1830er Jahren** auf das Herzogtum Lauenburg wurde anhand der Quellen in den Stadtarchiven

vorbereitet. Die Recherchen zeigten zahlreiche Parallelen zwischen dem Kampf gegen die Cholera im 19. Jahrhundert und den gegenwärtigen Anstrengungen, die Corona-Pandemie einzudämmen. In einer Zoom-Konferenz wurde der Vortrag zuerst am 23. März im Rahmen eines Meetings des Ratzeburger Rotary-Clubs gehalten. Am 26. Oktober konnte der Vortrag im Rahmen der Dienstagsvorträge der Volkshochschule Ratzeburg dann auch in einer Präsenzveranstaltung stattfinden.

Die Archive der Archivgemeinschaft beteiligten sich an dem Projekt des AKENS (Arbeitskreis zur Erforschung des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein) zur **Erforschung des Schicksals der Kinder von Zwangsarbeiterinnen** im Zweiten Weltkrieg. Dazu wurden vor allem die Sterberegister der Standesämter, aber auch Meldeunterlagen und andere relevante Quellen ausgewertet.

Der Leiter der Archivgemeinschaft nahm am 22. August an einem **Tagesseminar** der Stiftung Herzogtum Lauenburg über lauenburgische **Dorfkirchen** teil. Den Vorträgen am Vormittag schloss sich am Nachmittag eine Exkursion zu den mittelalterlichen Kirchengebäuden in Breitenfelde, Büchen-Dorf, Gudow und Sterley an.

Vom 9. bis zum 11. September widmete sich eine wissenschaftliche **Tagung** dem **Adelsgeschlecht der Billunger**, die als Herzöge von Sachsen auch für die hiesige Region erhebliche Bedeutung hatten.

Berkenthin

Die inzwischen Archivgut gewordenen Personenstandsregister wurden am 11. Januar aus dem Standesamt in das Amtsarchiv übernommen.

Akten des früheren LVB Walter Frank wurden bewertet, verzeichnet und in den Archivbestand übernommen, soweit sie archivwürdig waren.

Das Findbuch für den Bestand II (Akten ab 1950) des Amtes Berkenthin wurde überarbeitet. Ebenso die Findbücher für die Gemeindebestände Behlendorf II, Berkenthin II und Sierksrade II (Ergänzungen).

Die Anfragen an das Amtsarchiv betrafen vor allem genealogische Forschungen und die Ausstellung von Auszügen aus den Personenstandsregistern zur Klärung von Nachlassangelegenheiten. Ebenfalls unterstützt wurde die Erstellung einer Diplomarbeit. Außerdem wurden durch Dr. Holger Kähning die durch das Amtsarchiv übernommenen Unterlagen für die dauerhafte Aufbewahrung vorbereitet und in die jeweiligen Bestände eingearbeitet.

Breitenfelde

Nachdem seit einigen Jahren seitens des Amtes keine Arbeitskraft für Archivarbeiten zur Verfügung gestanden hatte, wurde für die Bearbeitung des Bestands des

Amtsarchiv Breitenfelde in diesem Jahr eine personelle Lösung gefunden. Frau Isa Ruthenberg wurde zum 1. Juli mit zehn Arbeitsstunden in der Woche eingestellt.

Ziel ist es, innerhalb eines Jahres vor allem die Gemeindebestände auf einen aktuellen Stand zu bringen. Zu diesen Arbeiten gehört die Durchsicht und Überarbeitung der vorhandenen Archivbestände, die Einarbeitung von Neuzugängen bzw. Nachträgen (Umheften, Entfernung von Metallteilen und Beschriften) und die Aktualisierung der Findbücher.

Bis zum Ende des Jahres konnten diese Arbeitsschritte für den jüngeren Bestand der Gemeinden (Akten aus der Zeit ab 1950) abgeschlossen werden.

Lauenburgische Seen

Das von Ria Henning-Lohmann und der Seedorfer Heimatgruppe herausgegebene Buch „Seedorfer Geschichten. Ein Dorf, ein Gut und viel Theater“ konnte nach rund siebenjähriger Arbeit fertiggestellt und am 21. August in einer Festveranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Das Buch ist mit einem Geleitwort des Amtsassarchivars erschienen, der während der **Buchpräsentation** einige einleitende Worte sprechen durfte.

Die **Außenstelle in Groß Grönau** wurde im Laufe des Jahres mehrfach aufgesucht. Dabei wurden die dort ausgesonderten Akten durchgesehen, bewertet und verzeichnet sowie anschließend von Doris Krakow in den Bestand eingearbeitet.

Neben der Beantwortung von **Anfragen**, die sich zum überwiegenden Teil auf Familienforschung und die Klärung von Nachlassangelegenheiten bezogen, wurden die vorhandenen Bestände laufend ergänzt und die Findbücher aktualisiert.

Die inzwischen Archivgut gewordenen Personenstandsregister wurden am 18. Januar aus dem Standesamt in das Amtsassarchiv übernommen. Am 13. April erfolgte eine Aktendurchsicht in der Grundschule Sterley.

Mölln

Durch verschiedene **Ordnungs- und Umräumarbeiten** konnten die Archivbestände übersichtlicher präsentiert werden. Vor allem wurde die Beleuchtung in den Magazinräumen erneuert, was eine erhebliche Verbesserung der Arbeitssituation bedeutet.

Die Möglichkeiten, historische Themen in der Öffentlichkeit zu präsentieren, blieben auch in diesem Jahr durch die Corona-Pandemie stark eingeschränkt.

Am 29. Mai fand in Zusammenarbeit mit der Stiftung Herzogtum Lauenburg eine **Fahrradtour** in den Norden Möllns statt. Die dreistündige Tour war mit 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgebucht. Sie führte durch das Doktorhofgebiet

an der Jugendherberge vorbei und am Kanal entlang zur früheren Ziegelei und dann durch das Pirschbachtal nach Marienwohldede und weiter bis nach Fredeburg. Von dort ging es auf historischen Wegen zurück nach Mölln.

Am 16. September wurde ebenfalls in Kooperation mit der Stiftung ein **Abendvortrag** zu „**Reiseberichten aus dem Herzogtum Lauenburg**“ gehalten.

Die durch die Corona-Pandemie unterbrochene **Ausbildung neuer Stadtführer** konnte zwar nicht in der geplanten Weise fortgesetzt werden, fand aber doch einen Abschluss dadurch, dass diejenigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich mit den zur Verfügung gestellten Unterlagen und Literaturhinweisen in die Stadtgeschichte eingearbeitet hatten, an zwei Terminen Ende Juli bzw. Anfang August zu einer Prüfung melden konnten.

Ein **Beitrag des NDR** zur Waldstadt und einigen dort früher ansässigen Betrieben (Bootswerft Wilhelm Karlisch und Chenille-Fabrik) wurde im April vor Ort gedreht. Das Stadtarchiv stellte dafür historische Informationen zusammen und begleitete das Team des Senders bei den Aufnahmen.

Auf Bitte der Ev.-Luth. Kirchengemeinde wirkt der Stadtarchivar im neugebildeten **Friedhofsausschuss** der Gemeinde mit. Die erste, konstituierende Sitzung fand am 2. September statt. Bei einer Friedhofsführung am 5. Oktober erläuterte der Stadtarchivar dem Ausschuss die Geschichte des Friedhofs und wies auf stadtdenkmaltypisch bzw. kunsthistorisch bedeutsame Grab- und Gedenkstätten hin.

Eine öffentliche Friedhofsführung wurde am Sonnabend vor dem Ewigkeitssonntag (20. November) angeboten.

Insgesamt wurde das Stadtarchiv im Jahr 2021 von **273 Nutzerinnen und Nutzern** in Anspruch genommen (2020: 259, 2019: 215, 2018: 302), die sich telefonisch, schriftlich oder persönlich mit ihren Anfragen an das Archiv wandten.

Hinzu kommen diejenigen, die sich wegen historischen Bildmaterials an das Fotoarchiv gewandt haben.

Neu verzeichnet wurde der **Kartenbestand** des Stadtarchivs. Geplant ist für das kommende Jahr die Anschaffung eines Archivschranks (Planschranks), um eine sachgerechte Aufbewahrung dieser Unterlagen zu gewährleisten.

Gemeinsam mit den zuständigen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern erfolgte im Stadthaus die **Durchsicht von ausgesondertem Verwaltungsschriftgut**:

- Unterlagen zur Stadtsanierung, die im Sommer 2020 übernommen worden waren (April)
- Ordnungsabteilung (Juni)
- Personalabteilung (August)
- Forst (November)

Folgende Unterlagen wurden in das Stadtarchiv übernommen:

- Historische Meldekartei des Amtes Breitenfelde
- Schulunterlagen der Astrid-Lindgren-Schule (30.März)
- Unterlagen der Vereinigten Stadtwerke (Juni-August).

Ratzeburg

Trotz der durch die Pandemie bedingten Einschränkungen, war es dennoch möglich, einige Veranstaltungen anzubieten.

Auf historischen Wegen von Mölln nach Ratzeburg begab sich eine **Wandergruppe** am 7. August. Auf einer Strecke, die in einem „Hamburger Wanderbuch“ aus dem Jahr 1920 empfohlen und beschrieben worden ist, erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Wissenswertes über frühere Handels- und Verkehrswege sowie historische Relikte, die an diesem Weg lagen.

Zwei **Joggingtouren** zu historischen Themen wurden am 6. September und am 2. Oktober angeboten. Auf der ersten Tour konnten die Läuferinnen und Läufer historische Gaststätten und Ausflugslokale näher kennenlernen, bei der zweiten Tour, die zum Anversuskreuz führte, standen die Anfänge der Christianisierung der Region, die Gründung des Bistums Ratzeburg und die Geschichte der Prämonstratenser im Mittelpunkt.

Im Rahmen der Herbstversammlung der Ratzeburger Bezirksgruppe des Heimatbund und Geschichtsvereins wurde am 22. Oktober ein **Vortrag über Ratzeburger Straßennamen** gehalten, vier Tage später folgte in der Reihe der Dienstagsvorträge der Volkshochschule ein **Vortrag zu den Auswirkungen der Cholera-Epidemie der 1830er Jahre** auf das Herzogtum Lauenburg.

Das Projekt der **Aufstellung von Informationstafeln zur Ratzeburger Stadtgeschichte** konnte im Laufe des Jahres zu einem vorläufigen Abschluss gebracht werden. Zu den fünf schon im Herbst 2020 fertiggestellten Schildern kamen sieben weitere, von denen fünf im Rahmen der Förderung durch die Aktivregion mitfinanziert wurden. Die Kosten für zwei weitere Tafeln (vor dem Kreismuseum und dem Weber-Museum) übernahm der Kreis Herzogtum Lauenburg. Die Kooperation zwischen der Ratzeburger Bezirksgruppe des Heimatbund und Geschichtsvereins, dem Tourismus- und Stadtmarketing der Stadt Ratzeburg und dem Stadtarchiv wurde bei einem abschließenden Pressetermin am 22. Oktober noch einmal ausführlich gewürdigt.

Im Zuge der Sanierung des Domhofs wird für diesen Teil der Stadtinsel ein neues Beschilderungskonzept entwickelt, das auch historische Informationen zur Geschichte des Domhofs und seiner Gebäude umfasst. Mit der inhaltlichen Vorbereitung dieser Informationstafeln wurde bereits begonnen.

Der **Orden der Prämonstratenser** feierte in diesem Jahr sein **900-jähriges Bestehen**. Mit einer Sonderausstellung und zahlreichen Veranstaltungen in

Magdeburg wurde dieses Jubiläum gewürdigt. Weitere Orte, in denen die Prämonstratenser gewirkt und sichtbare Spuren hinterlassen haben, waren als „Korrespondenzorte“ in dieses Jubiläum eingebunden, darunter auch Ratzeburg. Das Stadtarchiv unterstützte die Domgemeinde bei ihren Vorbereitungen, u. a. mit dem Abfassen eines Textes für die Werbebroschüre über die Korrespondenzorte.

Eine Radiosendung (Podcast) zum Jubiläum wurde im Januar vorbereitet. Gemeinsam mit Dr. Klaus Hirsekorn wurde am 1. Oktober eine **Domführung** angeboten, die besonders die **Bischofsgrabsteine** in den Mittelpunkt stellte.

Die **Reihe „Archivale des Monats“** auf der Internetseite der Stadt wurde um sieben Beiträge erweitert (u.a. zum „Hamburger Wanderbuch“, zum 75-jährigen Bestehen des Spielmannszuges, dem Wirken der Prämonstratenser in Ratzeburg, zur Cholera-Epidemie 1831, zur Kulturwoche 1946 und zur Weihnachtsmesse 1949.)

Das Stadtarchiv Ratzeburg wurde mit einem **neuen Kopierer** ausgestattet, der es auch ermöglicht Kopien im Format A 3 anzufertigen, was besonders für die Ausfertigung von beglaubigten Kopien aus den älteren Personenstandsregistern eine Arbeitserleichterung bedeutet.

Die Arbeiten im **Außenmagazin**, dem ehemaligen Lehrerzimmer der Barlach-Schule, wurden im Laufe des Jahres fortgesetzt, sodass die dort verbliebenen Bestände inzwischen fast komplett in Regalen untergebracht, geordnet und zugänglich sind. Im Anschluss wurde mit der Durchsicht der Akten begonnen. Nach der Bewertung konnten rund 30 Umzugskartons mit Akten ausgesondert und vernichtet werden.

Da durch Messungen festgestellt wurde, dass die Luftfeuchtigkeit im Außenmagazin die zur Aufbewahrung von Archivgut zulässigen Werte deutlich überschritt, wurde im Herbst ein Trocknungsgerät aufgestellt.

Das Stadtarchiv verzeichnete im Jahr 2021 insgesamt **188 Nutzungen** (2020: 182 2019: 92, 2018: 109).

Die inzwischen Archivgut gewordenen Personenstandsregister wurden am 5. Februar aus dem Standesamt in das Amtarchiv übernommen.

Aus dem Nachlass des früheren Bürgermeisters Dr. Otto Hofer konnten einige Unterlagen in den Sammlungsbestand des Archivs übernommen werden. Einige der Dokumente wurden für die Reihe „Archivale des Monats“ ausgewählt und näher vorgestellt.

Auch aus der Familie Rautenberg konnten Postkarten, Fotos und persönliche Dokumente übernommen werden.

Gemeinsam mit den Kollegen aus dem Bauamt erfolgte am 14. April die Durchsicht der Akten zur Stadtsanierung in Kiel – archivwürdige Akten wurden mit nach Ratzeburg genommen und vorläufig im Außenmagazin des Stadtarchivs untergebracht.

Aus Privatbesitz wurden drei Gemälde des Ratzeburger Malers Karl Pechascheck erworben. Die Bilder zeigen Ratzeburger Motive und ergänzen die bereits vorhandene Sammlung von Pechascheck-Gemälden, die der Stadt von der Kreissparkasse zur Verfügung gestellt worden waren.

Die Zeitungsbände des Jahrgangs 2020/21 wurden eingebunden.

Sandesneben-Nusse

Eine von Renate Andresen konzipierte **Ausstellung über die Wappen** der zum Amt gehörenden Gemeinden wurde am 8. Juni im Regionalzentrum in Sandesneben eröffnet. Der Amtsarchivar führte mit einem kurzen Vortrag zur Heraldik und den kommunalen Wappen in die Ausstellung ein.

Die Gespräche mit der **Kirchengemeinde Nusse-Behlendorf** über die Erstellung eines Kirchenführers wurden im August wieder aufgenommen. Dabei rückte auch die Frage eines Gedenkens an Opfer der nationalsozialistischen Herrschaft in den Vordergrund. Eine Veranstaltung zu diesem Thema ist für das Frühjahr 2022 vorgesehen.

Für die Zeitschrift „Lauenburgische Heimat“ wurde ein Beitrag über die „**Friedenseiche in Steinhorst**“ geschrieben. Der Baum wurde anlässlich der Beendigung des Deutsch-Französischen Krieges 1871 gepflanzt. Der 150. Jahrestag der Pflanzung gab auch Anlass, an andere Gedenkstätten zu erinnern, deren Aufstellung mit dem Krieg von 1870/71 in Zusammenhang stehen. Der Aufsatz ist im Heft 212 der Zeitschrift des Heimatbund und Geschichtsvereins erschienen.

In Steinhorst selbst wurde am 20. November eine Gedenkveranstaltung mit einem historischen Vortrag des Amtsarchivars zur Pflanzung der Eiche vor 150 Jahren abgehalten.

Der Bestand I (Akten vor 1950) der zum Amt gehörenden Gemeinden wurde durchgesehen, die vorhandenen Bestände laufend ergänzt und die Findbücher aktualisiert.

Jahresrechnung 2021

1. Arbeitsaufteilung

Die Aufzeichnungen über die Arbeitszeit wurden nach geleisteten Arbeitsstunden geführt. Insgesamt wurden im Jahr 2021 für die Archivgemeinschaft **1739,25 Arbeitsstunden** geleistet. Nach den Arbeitsaufzeichnungen des Archivars ergibt sich folgende Aufteilung:

Archiv	Geleistete Stunden	Anteil in %	Soll (%)
Mölln/Breitenfelde	817,25	46,99	50
Ratzeburg	618	35,53	29
Lauenburgische Seen	137,25	7,89	11
Sandesneben/Nusse	122,75	7,06	7
Berkenthin	44	2,53	3
	1.739,25	100	100

2. Kosten der Archivgemeinschaft

Nach § 12 des Vertrags über die Archivgemeinschaft haben sich die Vertragsparteien verpflichtet, die Kosten der Vergütung sowie die gemeinsamen Kosten der Archivgemeinschaft im Verhältnis der tatsächlichen Arbeitsaufteilung zu tragen.

Folgende gemeinsame Kosten fielen im Jahr 2021 an:

Vergütung	87.831,05 €
Dienstreisen im Interesse der Archivgemeinschaft (inkl. Tagungsgebühr)	53,-- €
Fernsprechkosten (Dienst-Handy)	300,75 €
Summe	88.184,80 €

3. Aufteilung der gemeinsamen Kosten auf die Beteiligten

Archiv	Anteil in %	Anteil in €
Mölln/Breitenfelde	46,99	41.438,04 €
Ratzeburg	35,53	31.332,06 €
Lauenburgische Seen	7,89	6.957,78 €
Sandesneben / Nusse	7,06	6.225,84 €
Berkenthin	2,53	2.231,08 €
Summe	100	88.184,80 €

4. Kosten für Dienstfahrten

Nach § 8 des Vertrags über die Archivgemeinschaft werden die Dienstfahrten, die ausschließlich im Interesse einer der Vereinbarungsparteien liegen, von der jeweils veranlassenden Partei getragen. Nach dem Fahrtenbuch des Leiters der Archivgemeinschaft ergaben sich folgende Kosten für Dienstfahrten.

Archiv	Gefahrene Kilometer	Gezahlte Erstattung
Mölln/Breitenfelde	--	-- €
Ratzeburg	430	129,--€
Lauenburgische Seen	262	78,60 €
Sandesneben/Nusse	737	221,10 €
Berkenthin	412	123,60 €
Summe	1841	552,30 €

5. Kostenanteile der einzelnen Beteiligten

Archiv	Ratzeburg	Lauenburgische Seen	Sandesneben/Nusse	Berkenthin
Kosten aus 3.	31.332,06 €	6.957,78 €	6.225,84 €	2.231,08 €
Kosten aus 4.	129,-- €	78,60 €	221,10 €	123,60 €
Summe	31.461,06 €	7.036,38 €	6.446,94 €	2.354,68 €
Vorauszahlung im Jahr 2021	25.230,00 €	9.570,00 €	6.090,00 €	2.610,00 €
Guthaben		2.533,62 €	€	255,32 €
Nachzahlung	6.231,06 €		356,94 €	

Die ermittelten Guthaben bzw. Nachzahlungen werden aus buchungstechnischen Gründen nicht mit den Vorauszahlungen verrechnet und sind daher zu überweisen bzw. zu erstatten.



Wiegels

Bürgermeister